

Beginn 20.20 Uhr

Anwesend: Barbara Haas, Madjid Matboo-Saleh, Silvia Diehl, Andreas Buch, Matthias Altenheim, Wolf-Achim Bast, Armin Walcher, Ismail Sahin, Georg Mehlhart, Claudia Wessler, Angelika Bader, Hans Martin Herbel, Bernhard Wagner, Athanasios Grivas, Oliver Schneider, Mathias Burbach, Uwe Bannow, Wiebke Schindel, Jochen Wendeler, Wilfried Schiebeling, Klaus Jordan, Oliver Weißbach, Till Sunderkötter, Hans-Ulrich Klein, Andreas Heil, Inka Goos, Christina Ryser, Rolf Hermann, Marc Grözinger als Parlamentarier.

Ralf Arnemann, Uwe Marinowski als Ältestenrat

Norbert Müller als AStA-Referent

- Tagesordnung:
1. Formalia
 2. Mitteilung Präsidium
 3. Bericht AStA
 4. Beratung und Beschlußfassung Schloßkellerkonzept
 5. Bericht RPA
 - 5a. Beschlußfassung Jahresabschluß 1985 und Entlastung
 6. Finanzanträge
 7. Anträge
 8. Verschiedenes

1.) Genehmigung der Tagesordnung: Die abschließende Lesung des Haushaltes wurde in der Tagesordnung nicht vorgesehen, da der Bericht des RPA abgewartet werden sollte. Ebenso wie der Jahresabschluß 1986, der ursprünglich Mitte März fertig sein sollte, durch den Neukauf eines Rechners allerdings verzögert wurde. Mathias Burbach beantragte die Punkte 5 und 5a von der Tagesordnung zu streichen, da der RPA nicht getagt hatte, daraufhin schlug Uwe Marinowski vor diese Punkte in "Beratung über Vorgehensweise des RPA und Haushaltsangelegenheiten" umzubenennen. Dieser Vorschlag wurde einstimmig angenommen.

Das Protokoll der letzten Sitzung wurde mit folgenden Veränderungen angenommen :

- Top 0 Absatz 4 wird das Wort "geschäftsortentlich" gestrichen
- Top 5 In der Klammer die dem Namen Uwe Marinowski nachgestellt wurde werden zwei Punkte gestrichen.
- Top 6 Absatz 2 Das Wort "Finanzreferent" wird durch das Wort "Präsident" ersetzt.

2.) Das Präsidium teilte mit, daß Peter Klemz von der Fraktion der Gaffa zurückgetreten ist. Für ihn rückte Claudia Wesseler ins StuPa nach, die sich anschließend kurz vorstellte.

3.) Bei Bericht AStA berichtete der Finanzreferent Wilfried Schiebeling, daß die diesjährige Freitischaktion wie folgt finanziert wurde:

- 1900,- DM aus Firmenspenden
- 2300,- DM aus Erlösen durch den Verkauf internationaler Studentenausweise
- 900,- DM vom Akademischen Auslandsamt

für die Freitische wurden 58 Anträge auf 50 Essensmarken gestellt, von denen jedoch noch einige abgelehnt werden müßten.

Der Computer wurde für 6100,- DM angeschafft, 2500,- DM billiger als vorgesehen.

Der AStA verwendet im Jahresmittel 9 AE's

Zum Sozialreferat berichtete er, daß das AStA-Wohn ABC und das BAFÖG-Info neu überarbeitet und gedruckt wurden.

Weiterhin berichtete Wilfried, daß er Klaus Jordan in die BAFÖG Beratung eingearbeitet hat, die jetzt Dienstag mittags um 13.30 Uhr stattfindet.

Mathias Burbach fragte Wilfried in seiner Funktion als Finanzreferent, ob im AStA Referenten eingestellt sind, die nicht Mitglied des StuPa sind?

Wilfried antwortete mit der Auflistung der verbrauchten AE's wie folgt:

Öko-Referat : Wolf-Achim Bast (gewählt) 1/2 AE, Peter Klemz 1/2 AE

Infereferat : Jochen Wendeler (gewählt) 2/3 AE , Silvia Diehl 1/3 AE, Thomas Kamps 1/2 AE

Frauenreferat : Andrea Häusler 1/3 AE, Ruth Warmuth 1/3 AE
Astrid Haberz 1/3 AE

Ausländerreferat : Bassam Assad 1 AE

Fachschaftsreferat Matthias Altenheim 1/2 AE, Andreas Buch 1/2 AE

Hochschulreferat: Wiebke Schindel 1 AE, Georg Mehlhart 1/2 AE

Kulturreferat 1 : Norbert Müller (gewählt) 1/3 AE

Kulturreferat 2 : Johannes Rath (gewählt) 1/2 AE Ismail Sahin 1/2 AE

Finanzreferat : Wilfried Schiebeling 1/2 AE

Sozialreferat : Wilfried Schiebeling 1/2 AE.

Der AStA unterstützt noch eine Klage gegen die Prüfungsgebühren für Diplomstudiengänge.

Norbert berichtete von seiner Arbeit als Kulturreferent wie folgt: Er bereitet zusammen mit Wiebke und Jochen die 'alternative Hochschule' vor, ebenso das Hochschulfest, das am 27. Juni stattfinden soll. Für das die Gruppen 'Straßenjungs' und 'Zentralband' unter Vertrag genommen wurden.

Für den im StuPa schon einmal diskutierten Vorschlag einer Spielbörse hat er einen Fragebogen in Umlauf gebracht, um ein mögliches Interesse zu eroieren.

Zusammen mit dem Schloßkeller bereitet er ein Theaterstück zur Volkszählung vor.

Vom Hochschulreferat berichtete Georg, daß er in der AG über Technikfolgeabschätzung und der Bildung des Instituts für Technikfolge mitwirkt.

Es wurde eine AG zur Errichtung eines Energiezentrums gegründet.

Wiebke erklärte wie man die Theorie der offenen Hochschule versucht in die Praxis umzusetzen. Das Hochschulreferat betreut weiterhin die Studenten in den verschiedenen Hochschulgremien.

Es wird eine Veranstaltung mit der FS Informatik zur Volkszählung geplant.

Weiterhin hält man einen Kontakt zum Wissenschaftsministerium, sofern es bei den neuen politischen Verhältnissen noch möglich ist.

Bei der Arbeit des Infereferates steht die Arbeit an der AStA-Zeitung im Mittelpunkt. Daneben werden die Fachschaften bei den einzelnen Fachschaftsinfos unterstützt, soweit dies möglich ist. Die Kontakte zu anderen AStAs werden ebenso unterhalten, wie die Erledigungen verschiedenster anfallender Post.

Darüber hinaus arbeitet Jochen an der 'alternativen Hochschule' mit.

- 3 -

Das Frauenreferat berichtete von seiner Tätigkeit in den Bereichen Ingenieurinnen, EDV und Frauen, Quotierung und Frauenbewegung. Im Semester soll wieder eine Hexpress erscheinen. Im Konvent versuchen sie die Bemühungen um eine Frauenbeauftragte zu forcieren.

Im Fachschaftsreferat wurden folgende Arbeiten erledigt:
Die Aufstellung der Finanzen, welche die finanziellen Zuweisungen an die einzelnen Fachbereiche beschreibt werden aktualisiert.
Eine Vordiplomstatistik mit Differenzierung nach Prüfungszeiträumen und Jahrgängen wird demnächst fertig gestellt.
Weiterhin wird eine Lay-out Broschüre für die einzelnen Fachschaftsinfos erarbeitet. Die Fachschaftsbroschüre des letzten Jahres wird überarbeitet. Zum Hochschulgesetz setzt man sich mit dem Gesetzentwurf der CDU Landtagsfraktion auseinander. In dem Zusammenhang auch die Abschaffung der Studiengebühren erreicht werden sollen.
Am 7. Mai soll eine Vollversammlung zum Thema Volkszählung gemacht werden.

Das Ökoreferat hat eine Filmreihe laufen, die am 13.04. begonnen hat. Die Arbeit mit dem TAT wird koordiniert, in der eine Vorlesungsreihe "Technik für Menschen" organisiert wird.
In der Reihe AStA-Materialien soll eine Broschüre über Abfallvermeidung erscheinen die bereits ausgearbeitet wird.
Beim Studentenwerksvorstand wurde die Forderung gestellt die Cola-Dosenautomaten in der Mensa abzuschaffen und diese durch Flaschenautomaten zu ersetzen.
Aus den Reihen des RCDS wurde die Frage nach dem Wissenschaftsladen gestellt, vor allem was er in letzter Zeit gemacht hatte.
Antwort: Der Wissenschaftsladen soll den Informationsaustausch zwischen Hochschule d.h. wissenschaftlicher Forschung und den Bürgern gewährleisten. Er wurde vom AStA mit 5000,- DM unterstützt, von denen allerdings erst 800,- DM abgerufen wurde. In letzter Zeit wurde keine finanzielle Zuwendung vom AStA geleistet.
Uwe Marinowski stellte den Antrag zu prüfen ob der Wissenschaftsladen nur noch einen Papierverein darstellt und gegebenenfalls austreten.

4.) Das neue Schloßkellerkonzept, das als Tischvorlage ausgeteilt wurde stellt nur eine Aktualisierung des Konzeptes von 1980 dar, in die die seit dem angefallenen Anträge des StuPa enthält, die seitdem angefallen sind. Nach heftiger kontroverser Diskussion wird das Konzept mit folgendem Abstimmungsergebnis angenommen:

15 ja
7 nein
7 Enthaltungen

TOP 5:

Am Donnerstag, den 7.5. und am Montag, den 11.5. finden zwei weitere Termine zur Rechnungsprüfung statt. Die Parlamentarier werden gebeten, diese auch wahr zu nehmen.

Der Vorschlag, die nächste Sitzung des RPA auf 2 Stunden vor die nächste StuPa-Sitzung zu legen, wird mit folgendem Abstimmungsergebnis angenommen:

17 ja
5 nein
4 Enthaltungen

Der Finanzreferent kündigt an, daß auf der nächsten ordentlichen Sitzung des StuPa die 3. Lesung des Haushaltes stattfinden wird. Wilfried (Finazer) macht mit den einzelnen Fraktionen Termine aus, um den Haushalt mit ihnen zu besprechen.

TOP 6

Die Kosten für die neuen Kopierer des AStA werden genehmigt.

TOP 7

Der Antrag der Jusos (Anlage 1) wird mit einer Enthaltung angenommen.

Der Antrag der GAFFA (Anlage 2) wird mit

17ja

5 nein

5 Enthaltungen angenommen.

Der zuvor gestellte Antrag auf Nichtbefassung wird mit

9 ja

17 nein Stimmen abgelehnt.

der Antrag des RCDS (Anlage 3) wird mit

1 ja

8 nein

8 Enthaltungen abgelehnt.

Die Beschlussfähigkeitsprüfung der Sitzung für zur Auflösung der Sitzung.

ca 24.00 Uhr

Antrag der Juso-HSG zur STUPA-Sitzung am 14.4.1987

Das Studentenparlament möge beschliessen:

Die Mitglieder der für das StuPa kandidierenden Gruppen werden aufgefordert, bei der Aufstellung von Kandidatenlisten darauf zu achten, daß Personen, die durch ausländerfeindliche gesinnungen auffallen, nicht brrücksichtigt werden.

Die politischen Hochschulgruppen werden außerdem aufgefordert, darauf zu achten, daß sie von den Strukturen und Programmen her die Mitarbeit ausländerfeindlicher Personen unmöglich machen.

Anlage 2

Antrag der GAFFA für die Sitzung des StuPa am 14.4.1987

Das Studentenparlament möge beschliessen:

Das StuPa spricht sich gegn eine Verfüllung der Grube Messel mit Müll aus und beauftragt den AStA, sich bei den zuständigen Stellen dafür einzusetzen, daß diese einzigartige prähistorische Fundstelle erhalten bleibt.

Begründung:

1. Die Grube Messel ist prähistorisch gesehen eine einzigartige Fundstätte
2. Es ist nicht klar, ob die "Deponie" dem Stand der Technik überhaupt entsprechen kann (bezüglich Sickerwasser Abdichtung, Spaltenbildung)
3. Es gibt im Kreis wesentlich geeignetere Standorte (Hochdeponien sind auch geeigneter)
4. Wegkippen und Vergraben sit keineLösung des Müllproblems

Anlage 3

ANtrag des RCDS für die Sitzung des Stupa am 14.4. 87

Das Studentenparlament verurteilt aufs Schärfste die Weisung des Ex-Umweltministers Joschka Fischer, Schlacke auf die Hausmülldeponie Brandholz im Hochtaunuskreis zu lagern.

Wir wehren uns damit auf das Entschiedenste gegen den Mülltourismus dieses Ex-Umweltministers.